

**Postulat SP-Fraktion:
«Weiterbildung. Qualitätsverbesserung**

Eine Herausforderung – besonders für die älteren Erwerbstätigen – ist die ständige berufliche Weiterbildung. Diese ist in einer sich rasch wandelnden Zeit dringend notwendig. Zwar liegt die Kompetenz zum Erlass von Vorschriften zur Berufsbildung beim Bund. Der Vollzug ist dagegen Sache der Kantone. Dazu gehört die Qualitätssicherung und die Anhebung der Qualität der beruflichen Weiterbildung. Dadurch wird die Beteiligung an Weiterbildungsveranstaltungen attraktiver.

Weiterbildung hat mit erwachsenengerechten Lehr- und Lernmethoden zu erfolgen. Das Eingehen der Weiterbildungsanbieter auf die individuellen Bedürfnisse der erwachsenen Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen ist wesentlich. Die Möglichkeiten zum (begleiteten) Selbststudium sind zu erweitern. Anzustreben ist das Gewinnen von Personen, die sonst das Lernen nicht in Erwägung ziehen würden.

Um diese Vorgaben sicherzustellen, müssen Qualitätsüberprüfungssysteme und Evaluationsinstrumente zur Messung der Wirksamkeit von Weiterbildungsveranstaltungen entwickelt und eingeführt werden.

Die Angebote, welche den Qualitätsvorgaben entsprechen, sind zu sammeln und bekannt zu machen.

Die Förderung der Aus- und Weiterbildung der Erwachsenenbildner ist ebenfalls gezielt anzugehen.

Die Regierung wird daher eingeladen, in einem Bericht

- die dem Kanton zustehenden Möglichkeiten der Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung der Weiterbildungsanbieter im öffentlichen und privaten Sektor darzustellen
- dem Kantonsrat die entsprechenden zielgerichteten Massnahmen vorzuschlagen.»

16. Februar 2004

SP-Fraktion